

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 1

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

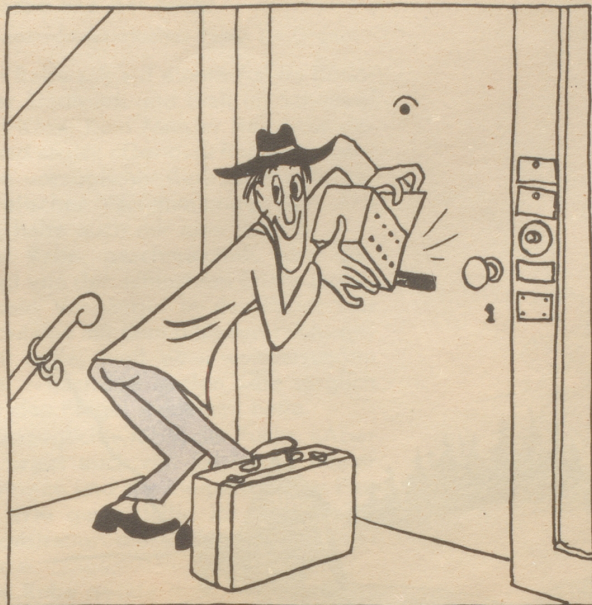
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

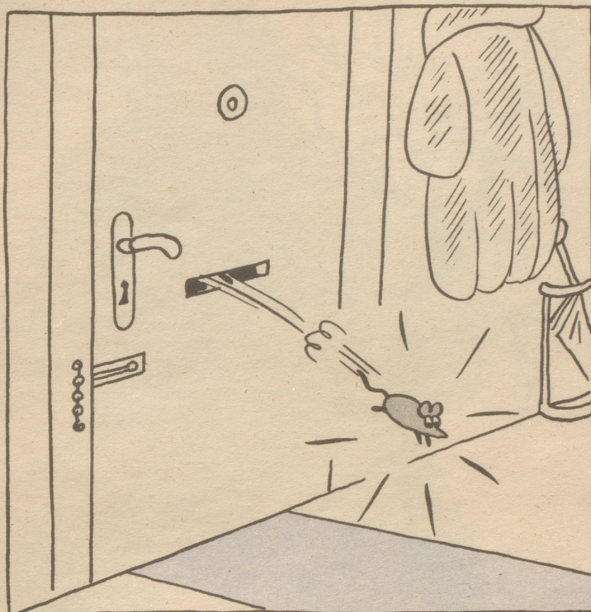
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1



2



3



4

Das Verkaufsgenie

Noch eine Forrer-Anekdote

An einem seiner freien Dienstage wanderte ein Bähnler nach dem Muottas-Muraigl. Oben angelangt, suchte er sich ein gutes Plätzchen, wo er in aller Ruhe sein Picknick abhalten konnte. Während er nun so aß und trank, setzte sich ein älterer Herr zu ihm und bald war ein reges Gespräch im Gang, in dessen Verlauf der Hinzugekommene ihn fragte, was für einen Beruf er habe. «Y bi Isebäänler und by de Räätsche Baanen agschellt, und Dir, was mached Dir?» Da antwortete der alte Herr:

«Y bi o Isebäänler.» «So», antwortet der Jüngere, «jä und wo syt Dr agschellt?» Da antwortet der Aeltere: «Y by dr Scheff vum Isebaandepartemänt.» Der Jüngere sprang auf und wollte sich ent-

schuldigen, aber 'Bundesrat Forrer zog ihn am Rockzipfel auf seinen Picknicksitz zurück und das Gespräch ging weiter.

Lieber Nebi!

Annelise darf mit ihren 3½ Jahren zum ersten Mal einer Hochzeitsfeier beiwohnen. In moderner «Grande toilette», die ihre Trägerinnen bekanntlich mehr aus- als angezogen erscheinen läßt, naht sich ihr eine junge, hübsche Tante. Stauend sieht das Kind sie an und dann fragt es: «Gäisch go bade?»!

